



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



Aufnahmeprüfung 2020 für die Berufsmaturitätsschulen des Kantons Zürich

Deutsch Sprachprüfung

LÖSUNGEN

Serie: D

Dauer: 30 Minuten

Name + Vorname: _____

Adresse: _____

Nummer (ohne KV-Schulen): _____

1. Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben.
2. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
3. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
4. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
5. Für unvollständige Sätze, orthografische und Satzbau-Fehler können über die gesamte Prüfung maximal 3 Punkte abgezogen werden.

Sprachprüfung															
Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Total
Maximale Punktzahl	3	2	3	4	2	3	3	2	2	3	4	6	1	2	40
Abzug (max. 3 P.)															
Erreichte Punktzahl															

Aufsatz		
(Maximale Punktzahl = 40)	Erreichte Punktzahl:	

Erreichte Punktzahl total:

Prüfungsnote (auf halbe Noten gerundet):

Die Expertin / der Experte:

.....

Das Leben ist lang

Eines Abends musste ich mein jüngstes Söhnlein auf der Elsastrasse hin und her tragen, weil ihm die ersten Zähne auf die Pilgern drückten.

„Der ist aber klein“, sagte mein Nachbar Urs, der gerade seine Buchshecke stutzte.

„Gib mal her“, sagte Urs. Er legte die Heckenschere beiseite und zog seine Gartenhandschuhe aus.

5 „Nicht fallen lassen“, sagte ich und legte ihm den Kleinen in den Arm.

„Ach ja, so klein sind die“, sagte Urs. „Man vergisst das ein wenig, wenn die eigenen Kinder schon gross sind. Das wird eine Weile dauern, bis der ein alter Mann ist.“

„Da geht noch viel Wasser die Aare hinunter.“

„Weisst du was?“, sagte Urs. „Der Kleine ist der Einzige von uns dreien, der das 22. Jahrhundert erleben wird.“

10 „Das Leben ist lang“, sagte Urs.

„Jetzt, wo der Kleine da ist, hättest du ruhig ein paar Vorsätze fassen können“, sagte Urs.

„Zum Beispiel?“

„Du gehst immer bei Rot über die Strasse“, sagte Urs.

„Ich habe dich gesehen.“

15 „Das ist nicht wahr“, sagte ich. „Manchmal gehe ich auch bei Grün über die Strasse.“

„Du bist ein schlechtes Vorbild“, sagte Urs. „Wegen dir kommen meine Kinder unters Auto.“

„Das täte mir leid“, sagte ich. „Gewiss möchte ich deine Kinder nicht in Gefahr bringen. Aber muss ich ihnen ein Vorbild sein? Ein gutes noch dazu? Könnte ich deinen Kindern nicht als schlechtes Beispiel dienen? Als abschreckendes Exempel dafür, wie man es nicht machen soll?“

20 „Kinder unterscheiden nicht zwischen guten und schlechten Vorbildern“, sagte Urs. „Die äffen einfach nach.“

„Verstehe“, sagte ich. „Aber ich nehme doch an, dass du sie zu mündigen, selbstverantwortlichen Bürgern erziehen willst.“

„Selbstverständlich.“

„Dann sag selbst, gehe ich ihnen mit gutem Beispiel voran, wenn ich sklavisch vor jeder roten Ampel Halt mache, ohne mir einen guten Überblick über die tatsächliche Bedrohungslage zu verschaffen? Bin ich ein gutes Vorbild, wenn ich stehen bleibe wie der Ochse am Berg, auch wenn bis zum Horizont kein Auto zu sehen ist?“

25 „Jawohl“, sagte Urs. „Ein Vorbild als gesetzestreuer Citoyen.“

„Und wenn die Ampel kaputt ist? Wenn sie auf Rot stehen bleibt bis ans Ende aller Tage? Soll ich mir dann wie ein Idiot die Beine in den Bauch stehen, deinen Kindern zum Gespött? Hätte ich in einem solchen Fall nicht die Pflicht, ihnen Mut und Entschlusskraft vorzuleben, indem ich die rote Ampel bewusst ignoriere?“

30 „Hör auf zu quatschen, es ist ganz einfach“, sagte Urs. „Wenn Kinder in Sicht sind, musst du bei Rot stehen bleiben, sonst kriegst du Ärger mit den Müttern. Wenn keine in Sicht sind, machst du, was du willst – es sei denn, die Mütter sind in Sicht. Die machen dir sonst die Hölle heiss.“

„Wie du jetzt gerade.“

„Genau.“

35 „In Frankreich laufen alle bei Rot über die Strasse“, sagte ich. „Funktioniert bestens. Die Franzosen leben alle noch.“

„In Italien leben auch alle noch“, sagte Urs. „Obwohl es dort keine funktionierenden Ampeln gibt.“

„In Deutschland musst du aufpassen“, sagte ich. „Dort geben die Autofahrer Vollgas, wenn du bei Rot über die Strasse gehst.“

„Und in Österreich?“

40 „Dort bleiben die Fussgänger bei Rot stehen und drucksen rum, bis du über die Mitte des Zebrastreifens hinaus bist“, sagte ich. „Erst wenn sie sicher sind, dass du nicht mehr umkehren wirst, murmeln sie halblaut »Arschloch« oder so. Am liebsten würden sie Steine nach dir werfen.“

„Diese Österreicher.“

„Aber zur Umerziehung wird man nur in China gezwungen. Und in der Schweiz. Von dir und deinen Müttern.“

Nach Alex Capus: *Mein Nachbar Urs. Geschichten aus der Kleinstadt.*

A. Textverständnis

1. (3 P.)

Fassen Sie den Inhalt in vollständigen Sätzen und eigenen Worten zusammen.

Nennen Sie drei Aspekte.

Zwei Väter unterhalten sich über **Erziehung, Vorbilder und Vorurteile**.

Sie haben nicht die gleichen Vorstellungen von Vorbildern, sind sich bei den Vorurteilen aber einig – oder ähnlich (auch konkrete Beispiele zu Vorbild/Vorurteil möglich).

Folgende Aspekte sollten genannt werden:

Zwei Väter (1 P.) - unterschiedliche Vorstellung von Vorbildern (1 P.) – ähnliche Vorstellung über Vorurteile (1 P.)

2. (2 P.)

Kreuzen Sie an, welche zwei Aussagen über den Text nicht zutreffen.

Überzählige Kreuze werden abgezogen.

- Urs hat keine eigenen Kinder.
- Urs und der Erzähler haben nicht die gleichen Vorstellungen von Erziehung.
- Der Erzähler geht manchmal bei Rot über die Strasse.
- Urs rät, immer bei Rot an der Ampel stehen zu bleiben.

3. (3 P.)

Unterstreichen Sie drei Wörter aus der untenstehenden Liste, die auf den Erzähler zutreffen.

väterlich gemein **verantwortungsvoll** streng arrogant verrückt **humorvoll** kleinlich nervös

4. (4 P.)

Unterstreichen Sie das jeweils treffende Synonym. Achten Sie dabei auf den Textzusammenhang. Überzählige Angaben werden abgezogen.

Vorsätze (Zeile 11)	Vorträge	<u>Vorhaben</u>	Nachsätze
Exempel (Zeile 19)	<u>Beispiel</u>	Übung	Prüfung
nachäffen (Zeile 20)	<u>nachahmen</u>	nachtragen	vormachen
ignorieren (Zeile 29)	verachten	<u>nicht beachten</u>	nicht wissen

5. (2 P.)

Erläutern Sie in eigenen Worten und vollständigen Sätzen, was jeweils „ein gutes Vorbild sein“ bedeutet:

Für Urs: Für Urs bedeutet es, sich immer an die Regeln zu halten.

Für den Erzähler: Für den Erzähler bedeutet es, sich nur an die Regeln zu halten, wenn es sinnvoll ist (oder Ähnliches).

6. (3 P.)

Nennen Sie in eigenen Worten und vollständigen Sätzen die Klischeevorstellungen, denen Urs und der Erzähler jeweils Ausdruck geben:

Für unvollständige Sätze nur 1 Punkt Abzug für die gesamte Aufgabe.

Über die Franzosen: Die Franzosen beachten die Regeln nicht.

Über die Italiener: Bei den Italienern funktioniert nichts./ Sie sind Überlebenskünstler.

Über die Deutschen: Die Deutschen sind aggressiv/rücksichtslos.

(oder Ähnliches)

7. (3 P.)

Interpretieren Sie die letzte Zeile (Zeile 44).

Erklären Sie in eigenen Worten und vollständigen Sätzen.

Mögliche Antworten:

Schweizer **Mütter** sind sehr auf **Regeleinhaltung** bedacht. Die Schweizer sind **noch schlimmer** als die Chinesen, was die **Kleinlichkeit/Korrektheit** angeht.

Folgende Aspekte: Schweizer sind sehr **regelbewusst (1P.)**, **Mütter/der Nachbar** insbesondere **(1P)**, **Kritik (1P.)** an der Korrektheit/Kleinlichkeit durch den Vergleich mit China.

B. Sprachbetrachtung

8. (2 P.)

Setzen Sie deutlich alle notwendigen Kommas.

Je ½ Punkt pro richtig gesetztes Komma, je ½ Punkt Abzug für falsch gesetztes Komma.

Auf ganze Punkte abrunden.

Wenn ich meinen Nachbarn Urs sehe, führen wir immer lange Gespräche. Wir können über Gott und die Welt reden, ohne uns zu langweilen. Oft geht es um Themen, die unsere Kinder betreffen. Das sind Gelegenheiten, bei denen wir uns manchmal streiten.

9. (2 P.)

In welchem Fall stehen die fett gedruckten Wörter?

½ Punkt pro korrekter Fallbestimmung. Auf ganze Punkte abrunden.

Gewiss möchte ich deine **Kinder** nicht in **Gefahr** bringen. Aber muss ich **ihnen** ein **Vorbild** sein?

Kinder	Akkusativ
Gefahr	Akkusativ
ihnen	Dativ
Vorbild	Nominativ

10. (3 P.)

Bestimmen Sie die Wortart der Wörter in der Tabelle.

Unterscheiden Sie bei den Pronomen Personalpronomen, bestimmter, unbestimmter Artikel und restliche Pronomen; bei den Partikeln Präposition, Konjunktion und restliche Partikeln; bei den Verben Voll-, Modal- und Hilfsverb.

½ Punkt pro korrekte Wortart, genau wie angegeben. Auf ganze Punkte abrunden.

Soll ich **mir dann** wie ein Idiot **die** Beine **in** den Bauch stehen, **deinen** Kindern zum Gespött?

soll	Modalverb
mir	Personalpronomen
dann	restl. Partikel
die	bestimmter Artikel
in	Präposition
deinen	Restliche Pronomen

11. (4 P.)

Bestimmen Sie die fett gedruckten Wörter oder Wortgruppen als Satzglieder.

1 Punkt pro korrektes Satzglied. Nur „Objekt“ zählt nicht.

„In dieser Zeit hättest du ruhig ein paar Vorsätze fassen können“, sagte Urs.

in dieser Zeit	Präpositionalgefüge/ Adverbiale
du	Subjekt
ein paar Vorsätze	Akkusativobjekt
Urs	Subjekt

12. (6 P.)

Verwandeln Sie unter Beibehaltung der Zeitform korrekt und vollständig (mit Täter) ins Aktiv beziehungsweise ins Passiv.

Zur Umerziehung wirst du nur von den Chinesen gezwungen.

Nur die (1 P) Chinesen zwingen (1 P) dich (1 P) zur Umerziehung.

Eines Abends trug ich meinen jüngsten Sohn auf der Strasse hin und her.

Eines Abends wurde (1 P) mein jüngster Sohn (1 P) von mir (1 P) auf der Strasse hin und her getragen.

13. (1 P.)

Machen Sie aus dem Satzfragment einen vollständigen Fragesatz.

Und in Österreich? (Zeile 39)

Und was passiert in Österreich? Wie laufen die Österreicher über die Strasse? (oder Ähnliches)

14. (2 P.)

Machen Sie aus den Hauptsätzen jeweils ein Satzgefüge (bestehend aus Hauptsatz und Nebensatz).

Mein Nachbar stutzte seine Buchsbaumhecke. Er trug Handschuhe.

Mögliche Lösungen:

Mein Nachbar trug Handschuhe, weil er seine Buchsbaumhecke stutzte./Mein Nachbar, der Handschuhe trug, stutzte seine Buchsbaumhecke./Mein Nachbar stutzte seine Buchsbaumhecke, wobei er Handschuhe trug.

Er hatte keine Zeit. Trotzdem legte ich ihm den Kleinen in den Arm.

Obwohl er keine Zeit hatte, legte ich ihm den Kleinen in den Arm.